

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 47 (1985)
Heft: 9

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

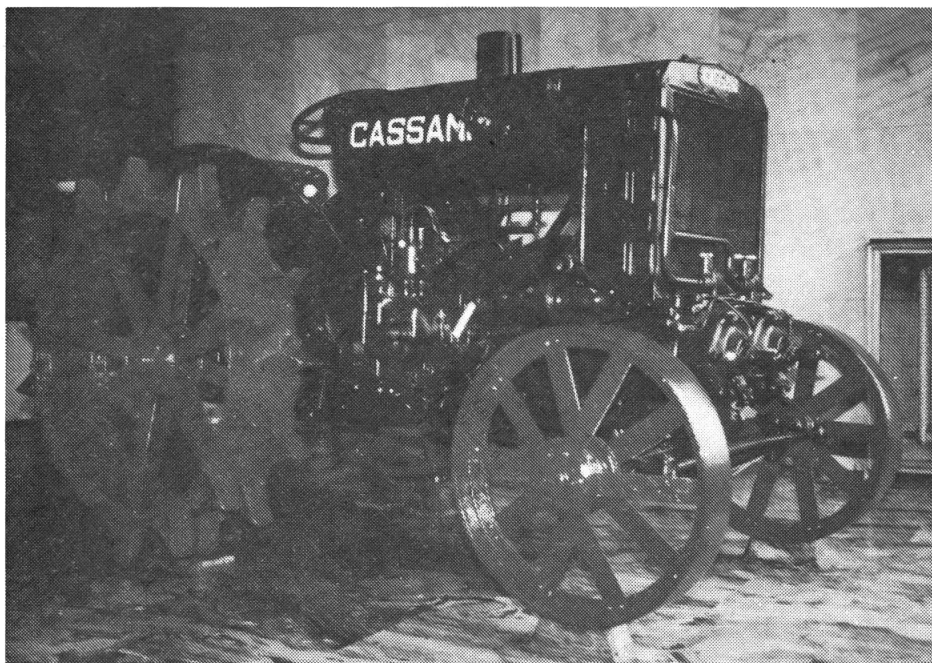
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Familienunternehmen behauptet sich im stark umkämpften Landmaschinenmarkt



Einer der ersten von Firmengründer Cassani gebauten Traktoren.

Vor bald 60 Jahren verliess der erste Traktor die Werkstatt von Cassani in Treviglio, in der Nähe von Mailand. Damit wurde der Grundstein gelegt für ein erfolgreiches Familienunternehmen, das entge-

gen der weltweiten Konzentrationsbewegungen seine Eigenständigkeit bewahren konnte.

Von der Produktion des ersten Traktors dauerte es rund 25 Jahre bis SAME 1952 ihren ersten Allradtrak-

tor auf den Markt bringen konnte. Dies, obwohl Cassani schon bald das Konzept eines allradgetriebenen Traktors entwarf. Der allgemeine Stand der technischen Entwicklung, die Weltwirtschaftskrise und der zweite Weltkrieg trugen das Ihre dazu bei, dass diese revolutionäre Idee ein Vierteljahrhundert auf ihre Verwirklichung wartete. Seit 1952 kann aber der Allradantrieb als eigentliches Grundkonzept der SAME-Traktoren angesehen werden. So werden sämtliche Traktoren mit Allradantrieb konzipiert. Die entsprechenden zweiradgetriebenen Modelle werden davon abgeleitet.

Bei einer momentanen jährlichen Produktion zwischen 20- und 21-Tausend Traktoren wurden bis heute insgesamt 195'000 Traktoren in aller Welt abgesetzt. Bedingt durch die Sättigung des italienischen Marktes nahm die Bedeutung des Exportgeschäftes in den letzten Jahren zu und liegt heute über 60%. Der Umsatz des Unternehmers belief sich 1984 auf rund 225 Mio. \$ (560 Mio. Franken). Die Produktion und die Direktion der SAME befinden sich in Treviglio in der Nähe von Mailand. SAME hat rund 2000 Beschäftigte.

Steyr – 25% Umsatzsteigerung für 1985

Die Sparte Landmaschinen der Steyr-Daimler-Puch AG erzielte 1984 einen Gesamtumsatz einschliesslich Aggregate- und Ersatzteilverkauf von 2,25 Mrd. Schilling und hielt damit das Vorjahresniveau. Für 1985 rechnet man allerdings mit einer wesentlichen Belebung des Traktorenabsatzes und peilt ein Umsatzvolumen von 2,8 Mrd. Schilling (rund 336 Mio. Fr.) an, was nach zweijähriger Stagnation einem Wachstum von 25% entspricht. Weltweit wurden 1984 14'000



Die neue Spezialtraktorenfamilie Steyr 8075. Sie ist mit bewährten Grossserienaggregaten ausgerüstet.

Steyr-Traktoren erzeugt und davon 70% im Ausland abgesetzt. Dieses erfreuliche Ergebnis präsentierte Spartenleiter Leopold Krenn

anlässlich der Vorstellung des neuen Schmalspurtraktors Steyr 8075 as, der die Steyr-Spezialtraktorenreihe für den Obst- und Wein-

bau komplettiert. Dabei gab der Redner zu verstehen, dass die beiden letzten Jahre für die gesamte Branche, so auch für die Steyr-Landmaschinensparte schwierige Jahre waren. Die plötzlichen Markteinbrüche in Nigeria und Saudi Arabien wirken sich bis heute aus. In diese beiden Ländern exportierte Steyr 1981 60% aller Traktoren! Dazu kamen Rückschläge auch in anderen Ländern und der Ausfall der Ostmärkte auf Grund unerfüllbarer Kompensationsforderungen.

Diese Entwicklung bewog die Steyr-Traktor-Division, sich verstärkt den planbaren Märkten Westeuropas zuzuwenden, wo die Händler mit Billigfabrikaten immer mehr gezwungen sind, auch Qualitätsprodukte zu führen, wie sie Steyr anbietet. Diese Chance will man unbedingt nutzen und gegen die relativ geringe Präsenz in Westeuropa ankämpfen, die in der verspäteten EG-Assoziierung Österreichs begründet liegt. In der Wachstumsphase der 50er und 60er Jahre waren dort die Steyr-Traktoren auf Grund der EG-Zölle nicht attraktiv genug, während sich das Unternehmen im Inland bereits dem vollen Wettbewerbsdruck zu stellen hatte, denn die weltgrössten Hersteller waren damals im EFTA-Raum beheimatet und konnten so frühzeitig zollfrei nach Österreich importieren.

Steyrs Westeuropastrategie, die in der Forcierung des Qualitätsstandards, in der Ausschöpfung der Marktnischen etwa durch Herstellung einer speziellen Schmalspurtraktorenreihe und in verstärkten Verkaufs- und Kooperationsanstrengungen gipfelt, hatte bisher auch Erfolg. In der BRD konnte Steyr den Marktanteil 1984 und 1985 um jeweils 30% steigern und sich somit unter den ersten zehn Anbietern platzieren. In den Benelux-Ländern rechnet man mittelfristig mit einer Marktanteilerhöhung auf 4%. In der Schweiz wird ein Marktanteil von 8% und in Griechenland von 10% angepeilt. Nach Westeuropa will Steyr 1990 bereits 45% aller Komplett-Traktoren exportieren.

We are one:

Zusammenschluss Case-International Harvester

Die Firma AG Rohrer-Marti, Regensdorf lud im Juni alle ihre Händler und die Vertreter der landwirtschaftlichen Fachpresse zum europäischen Händler-Meeting in Brüssel ein. Im Rahmen einer eindrucklichen Veranstaltung wurde unter dem Slogan *we are one* die neue Firma, die neue Organisation und das neue Markenzeichen Case-IH vorgestellt.



Das neue Firmensignet von Case – International Harvester.

Nach der Übernahme der Landmaschinenbereiche der International Harvester Company, wird Tenneco (Umsatz 1984: 14'890 Mio. \$) und ihre Tochtergesellschaft J.I. Case eine Organisation aufbauen, die alle Voraussetzungen für eine sichere, erfolgreiche Zukunft bietet. Mit vereinten Kräften werden Case und International Harvester eine neue, führende Marktstellung in der Landmaschinenindustrie einnehmen. Den Landwirten kann heute ein vollständiges Programm an Traktoren, Landmaschinen und Anbaugeräten angeboten werden, das in Konstruktion, Fertigungsqualität, Zuverlässigkeit, sowie auch Preiswürdigkeit hervorragend ist. Im Rücken steht ein noch stärkeres Händlernetz, sowie die bekannte, zuverlässige Serviceorganisation der AG Rohrer-Marti.

Das Verkaufsprogramm, das in der Schweiz exklusiv durch die AG Rohrer-Marti, Regensdorf vertrieben wird, umfasst folgende Traktoren und Maschinen:

Traktoren

In der Schweiz wird die gesamte IH-Palette von 35–145 PS angeboten. Zusätzlich kommen zwei neue Modelle der Case-Reihe dazu. Es handelt sich hier um die Typen 1394/70 PS, sowie 1494/82 PS. Beide Modelle verfügen über das lastschaltbare Hydra-Shift-Getriebe.

Mähdrescher

Weiterhin wird auf das erfolgreiche IH-Axial-Flow System gesetzt. Die 4 Modelle von 124 bis 210 PS (in der Schweiz sind 3 Modelle lieferbar) werden auch in Zukunft weitergebaut.

Ballenpressen

Die neue, 1984 erfolgreich eingeführte IH-Ballenpressen-Familie wird weiterproduziert.

Bedeutungsvoll für den Schweizer Markt ist eine Konzentration der Traktorenproduktion und somit eine Kapazitätssteigerung im IH-Werk Neuss.

Es werden grosse Anstrengungen unternommen und entsprechende Investitionen getätigt, um in kurzer Zeit neben den Traktoren auch ein umfassendes Maschinenprogramm anbieten zu können, um alle Bedürfnisse unserer Landwirte abzudecken.

*Aktiengesellschaft Rohrer-Marti,
Regensdorf*

**Schweizer Landtechnik –
aktuelle Informationen aus
sämtlichen Bereichen der
Landtechnik.**

Rolls Royce Diesel zu Perkins

Vor ungefähr einem Jahr wurde das Dieselmotorengeschäft der Rolls Royce Diesel International von der Perkins-Gruppe übernommen. In Shrewsbury (England) baut Rolls Royce 6-, 8- und 12-Zylinder-Dieselmotoren im Leistungsbereich von 130–900 kW (180–1200 PS). Damit kann Perkins nun Dieselmotoren mit Leistungen von ca. 20 bis 900 kW anbieten.

Kürzlich wurde der Promot AG in Safenwil – seit über 30 Jahren Generalvertreterin der Perkins-Dieselmotoren in der Schweiz – der Verkauf, Service und Ersatzteildienst der Rolls Royce Diesel in der Schweiz anvertraut.

Gleichzeitig wurde der Promot AG vom Perkins-Stammhaus in England

die höchste Auszeichnung für eine vorzügliche Verkaufs- und Serviceorganisation in ihrem Verkaufsgebiet übergeben. Sie gehört damit – weltweit gesehen – zu den 40 best-organisierten Perkins-Generalvertretungen.

Generalversammlung der U. Rohrer-Marti AG

Das Geschäftsjahr 1984 brachte für die Rohrer-Marti-Gruppe einen Umsatzanstieg von 7% auf Fr. 44,2 Mio. (im Vorjahr Fr. 41,2 Mio.). Der Anstieg ist auf eine Zunahme der Verkäufe von Traktoren, Landmaschinen und Hubstaplern durch die AG Rohrer-Marti, Regensdorf, zurückzuführen. Die in Zollikofen bei Bern

domizilierte Ulrich Rohrer-Marti AG, die sich auf den Vertrieb und die Wartung von Baumaschinen, Industriekranen und Kompressoren spezialisiert hat, verspürte die Zurückhaltung der Bauunternehmer bei Neuinvestitionen. Immerhin konnte sie die Umsätze auf dem letztjährigen Niveau halten. Die konsolidierte Rechnung der URM-Gruppe schliesst nach Vornahme der erforderlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen mit einem Gewinn ab. Auf die Ausschüttung einer Dividende durch die Muttergesellschaft wird verzichtet. Die Aktionäre stimmten an der kürzlichen Generalversammlung allen Anträgen des Verwaltungsrates oppositionslos zu und gedachten des unerwartet verstorbenen Mitgliedes des Verwaltungsrates, alt Bundesrat Rudolf Gnägi.



Infolge Wegzuges des bisherigen Stelleninhabers sucht der
SCHWEIZ. VERBAND FÜR LANDTECHNIK, SVLT
in sein Zentralsekretariat in Riniken AG einen neuen

Mitarbeiter im technischen Dienst

Schwerpunkte in seinem Tätigkeitsgebiet sind:

- die Betreuung der Technischen Kommissionen
- die Unterstützung der Sektionen in ihrem Tätigkeitsbereich
- die telefonische und schriftliche Beratung unserer Mitglieder
- die Erledigung technischer Expertisen
- die Vermittlung von Fachwissen mittels Artikel in der Fachpresse
- die Organisation von Fachtagungen und Instruktionkursen.

Diese ausserordentlich vielseitige Aufgabe erfordert:

- fundierte Kenntnisse in der Landtechnik und der Administration
- möglichst vielseitige Berufserfahrung
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck

- sicheres Auftreten und Kontaktfreudigkeit
- angenehme Umgangsformen
- gute französische Sprachkenntnisse oder sehr gute Deutschkenntnisse für Bewerber französischer Muttersprache.

Sie finden bei uns:

- eine interessante, selbständige Tätigkeit
- ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team
- zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit handgeschriebenen Begleitbrief, Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto. Wir laden Sie gerne zu einer Besprechung ein. Herr W. Bühler gibt Ihnen auch weitere Auskünfte.

**Schweiz. Verband für Landtechnik (SVLT),
Zentralsekretariat, Postfach 53, 5223 Riniken AG,
Telefon 056 - 41 20 22**